

eigener u. fremder industrieller Erzeugnisse sowie die Beteil. an anderen Unternehmungen. Die Betriebskraft liefert z. Z. ein Turbo-Dynamo von 5000 PS. Die Papiererzeugung erfolgt auf 4 Papiermaschinen von 200, 190, 180 u. 280 cm Breite. Zur weiteren Bearbeitung stehen 7 Kalander, 8 Schneidemaschinen sowie sämtl. erforderlichen Hilfsmaschinen zur Verfügung. Die Fabrik hat eigenes grosses Lumpenhalbstoffwerk, eigene elektr. Zentrale, elektr. Beleucht. u. eigenes Fabrikanschluss-Gleis an die Staatsbahn. Es ist ihr eine Zellulose-Spinnerei mit 4 Vorgarnmaschinen u. 20000 Spindeln angegliedert. Der Betrieb ist durch Modernisierung u. Vergrößerung der Kraftanlage u. Errichtung einer Strohzellstoffanlage neuerdings ausgestaltet worden. Ca. 800 Arb. u. 50 Beamte.

**Kapital:** RM. 3 000 000 in 3000 Aktien zu RM. 1000. — **Vorkriegskapital:** M. 3 000 000. Urspr. M. 1 200 000, erhöht lt. G.-V. v. 6./10. 1910 um M. 1 800 000. Die G.-V. v. 29./1. 1925 beschloss Umstell. des A.-K. von M. 3 000 000 in voller Höhe auf Reichsmark.

**Grossaktionäre:** Das A.-K. ist im Besitz der Combined Pulp and Paper Mills Ltd. in London.

**Geschäftsjahr:** 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Bilanz am 30. Juni 1929:** Aktiva: Grundst. 240 858, Gebäude 1 428 300, Masch. 3 288 000, Inv. 44 700, Fuhrpark 8 600, Eisenbahnanlage 1, Vorräte 1 245 933, Debit. 1 930 595, flüssige Mittel 47 878, Eff. 1, vorausbez. Versich. 14 740, Verlust 259 152. — Passiva: A.-K. 3 000 000, R.-F. 300 000, Hyp. 3 900 000, Kredit. 1 308 759. Sa. RM. 8 508 759.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Handl.-Unk. 902 964, Abschr. 151 333. — Kredit: Vortrag 32 021, Betriebsüberschuss 763 124, Verlust 259 152. Sa. RM. 1 054 297.

**Dividenden:** 1912/13: 0%; 1923/24—1928/29: 0, 0, 0, 0, 6, 0%.

**Direktion:** A. Puppe, Ad. Behrens, Carl Frey.

**Prokurist:** Erich Pfaue.

**Aufsichtsrat:** Vors. Bankier Bruno Philipp, Paul Philipp, Dir. Oswald Dittrich, Berlin; Gen.-Dir. Reinhard Rube, Weende b. Göttingen; A. Goldsmith, W. B. Townley, London; vom Betriebsrat: Walter Gerstmann, Willi Uhde.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Berlin: Bruno Philipp.

## Knoeckel, Schmidt & Cie., Papierfabriken Akt.-Ges.

in **Lambrecht** (Pfalz).

Die G.-V. v. 12./4. 1930 soll u. a. Beschluss fassen über Neufassung des Gesellschaftsvertrags u. Änderung in §§ 1—3 (Firma, Dauer, Gegenstand des Unternehmens).

**Gegründet:** 29./1. 1923 mit Wirk. ab 1./1. 1922; eingetr. 21./2. 1923. Gründer s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1923/24.

**Zweck:** Fortführ. der unter der Fa. Knoeckel, Schmidt & Cie., G. m. b. H. in Lambrecht betrieb. Geschäfte u. Fabrikbetriebe (von der Ges. bei der Gründ. übernommen). Das Unternehmen befasst sich mit Herstell. hochwertiger Pergaminpapiere u. sonst. Spezialitäten, die im In- u. Ausland Absatz finden. Das Werk in Schöntal b. Neustadt a. d. H. wurde zum 1./7. 1925 verkauft.

**Besitztum:** Die Ges. besitzt eine Fabrik in Lambrecht. Die Papiererzeugung wird bewerkstelligt durch drei Papiermaschinen, von denen zwei in den Jahren 1925/26 vergrößert bzw. modernisiert wurden, während an Stelle der dritten im Jahre 1927 eine neue zeitgemäße Papiermaschine mit modernem Antrieb aufgestellt worden ist. Dadurch hat die Produktion nach Qualität u. Menge eine erhebliche Steigerung erfahren (1927: 4 470 560 Kilo). An Stelle der zurzeit vorhandenen Kraftanlage tritt eine im Frühjahr 1929 in Betrieb kommende neue moderne Dampfturbine mit einer Leistung von 1600 kW. Die alte Dampfturbine hat alsdann als Kraftreserve zu dienen. Ferner kam ein neuer wirtschaftlicher arbeitender Kamin zur Aufstellung. — Die Gesellschaft beschäftigt zurzeit 348 Arbeiter u. 31 Angestellte.

**Kapital:** RM. 1 400 000 in 500 St.-Akt. zu RM. 1000, 800 St.-Akt. zu RM. 500, 4540 St.-Akt. zu RM. 100, 300 St.-Akt. zu RM. 20 u. 2000 Vorz.-Akt. zu RM. 20. Urspr. M. 29 000 000 in 27 000 St.-Akt. u. 2000 Vorz.-Akt. zu M. 1000. Erhöht 1923 um M. 21 000 000 in 21 000 St.-Akt. zu M. 1000. Lt. G.-V. v. 29./11. 1924 Umstell. des St.-A.-K. v. M. 48 Mill. auf RM. 960 000 u. des Vorz.-A.-K. von M. 2 Mill. auf RM. 40 000 in 48 000 St.-Akt. u. 2000 Vorz.-Akt. zu RM. 20. Lt. G.-V. v. 28./5. 1927 Änderung der Stückelung der St.-Akt. in 500 St.-Akt. zu RM. 1000, 800 St.-Akt. zu RM. 500, 540 St.-Akt. zu RM. 100 u. 300 St.-Akt. zu RM. 20. Die G.-V. v. 23./6. 1928 beschloss Erhö. um RM. 400 000 in 4000 St.-A. zu RM. 100. Die neuen Inh.-St.-Akt. mit Div.-Ber. ab 1./7. 1928 sind von einem Bankkonsort. übernommen worden mit der Verpflicht., hiervon RM. 384 000 alten St.-Akt. anzubieten. Auf je nom. RM. 500 alte St.-Akt. konnten 2 junge Akt. zu je RM. 100 zum Kurs von 110% bezogen werden.

**Gewinn-Verteilung:** 5% zum R.-F., 8% kumul. Div. an Vorz.-Akt., 5% Div. an St.-Akt. 10% Tant. an A. R. (ausser einer festen Vergütung), Tant. an Vorst., Rest nach G.-V.-B.

**Bilanz am 31. Dez. 1929:** Aktiva: Grundst. u. Geb. 532 130, Fabrikeinricht. 987 885, Warenbestand 429 928, Kassa 5138, Wechsel 20 254, Wertp. 1, aussteh. Forder. 426 369, Bankguthaben 222 213. — Passiva: A.-K. 1 400 000, R.-F. 84 875, Sonderrückl. 20 000,